Baden-Württembergischer
Landesverband für Prävention
und Rehabilitation gGmbH

# Neue Wege

# Jahresbericht 2023

## Fachstelle Sucht
## Villingen-Schwenningen
## für den Schwarzwald-Baar-Kreis

# Neue Wege

**„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ (Heraklit)**

**Liebe Leser*innen,**

die aktuell bewegten Zeiten gehen auch an unserer Fachstelle Sucht nicht spurlos vorbei.
Die Veränderungsdynamik ist beträchtlich und stellt uns vor die Herausforderung passende Antworten zu finden.
Viele Menschen, die zu uns kommen weisen polyvalente und komorbide Störungsbilder auf. Die Beratungsprozesse für die einzelnen Klient*innen werden länger, komplexer und schwieriger. Absprachen mit Netzwerkpartner*innen werden immer wichtiger und umfänglicher.
Im Jahr 2023 ist es uns gelungen, unser breites Angebot zu ergänzen und **Neue Wege** zu beschreiten:

- ✓ Eine neue digitale Plattform ermöglicht einen flexibleren und diskreteren Zugang.
- ✓ Für Familien, die von Suchterkrankung betroffen sind, konnte ein neues Angebot geschaffen werden.

# Leitungswechsel

Im November hat Simone Burgert die Leitung der Fachstelle Sucht übernommen. Als Beraterin war sie bereits von 2008 bis 2018 in unserer Einrichtung tätig. Vor ihrer Rückkehr leitete sie die Heroinabgabe in Schaffhausen. Ein Dank an die bisherige Leiterin Inge Häßler für ihr großartiges Engagement in der Suchthilfe im Schwarzwald-Baar-Kreis.

bwlv
Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

# Wir sind für Familien da

Sucht oder Co-Abhängigkeit können Eltern in ihrer Erziehungskompetenz, Alltagsbewältigung sowie der Versorgung der Kinder beeinträchtigen.
Die **Sozialpädagogische Familienhilfe_Sucht (SPFH_Sucht)** wendet sich an Familien, in denen mindestens ein Familienmitglied von Sucht betroffen ist und sich somit in einer schwierigen Lebenslage oder Krise befinden. Im vergangenen Jahr konnte dieses Angebot nach einer mehrmonatigen Projektphase als reguläres Angebot mit insgesamt **5** betreuten Familien installiert werden.

**Unsere Angebote für Familien:**

- ✓ Kindergruppe tandem und Jugendgruppe tandem+ für Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern.
- ✓ FriDA: Frühintervention bei Drogenmissbrauch in der Adoleszenz.
- ✓ Eltern- und Angehörigenberatung

**16** Kinder und Jugendliche wurden 2023 in tandem und tandem + betreut

**29** Familien wurden im FriDA-Projekt unterstützt und begleitet

**108** Gespräche wurden mit Angehörigen geführt

## Unsere Arbeit wirkt:

### Der Weg von Herrn Müller*

Unter dem Druck seiner neuen Partnerin fand Herr Müller den Weg in unsere Fachstelle. Der Alkoholkonsum war nicht täglich. Jedoch wenn er trank, dann, ohne jegliche Kontrolle, bis zur Bewusstlosigkeit. Die Scham und die Ungewissheit, nicht mehr zu wissen was passiert war, belasteten ihn zunehmend.

Alkohol lernte Herr Müller schon mit 13 Jahren in der Dorfjugend und dem Fußball kennen. Die Trinkfrequenz und –menge waren über die Jahre langsam gestiegen. Bis vor drei Jahren war Herr Müller für seinen Arbeitgeber fast nur auf Montage unterwegs, arbeitete viel und trank abends aus Einsamkeit und Langeweile. Zwei Ehen gingen in die Brüche. Während der Corona Pandemie war die Montagearbeit nicht mehr möglich. Herr Müller fand eine Anstellung in seinem Ausbildungsberuf, mit geregelten Arbeitszeiten und mehr Freizeit. Freie Zeit, die er mit Alkoholkonsum füllte.

Herr Müller wuchs mit drei Geschwistern auf, dominiert durch die Strenge und den Alkoholismus des Vaters. Zuspruch oder Anerkennung waren, wenn überhaupt, nur bei besonderen Leistungen zu erwarten. Schon in jungen Jahren rebellierte Herr Müller gegen das Konservative und fand in der Subkultur eine neue Heimat aber auch Trinkfestigkeit. Die Lehre in einer anderen Stadt wurde zur Flucht von zuhause und der Kontakt zum Elternhaus brach über die Jahre ab.

***Name geändert**

An unserer Beratungsstelle nahm er an einer ambulanten Entwöhnungsbehandlung teil: Einer wöchentlichen, therapeutisch geleiteten Gesprächsgruppe mit sieben anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und einem Begleitprogramm aus Kunsttherapie, Entspannungstraining, Rückfallprophylaxe, Bogenschießen und medizinischer Information. Zusätzlich wurden alle zwei bis drei Wochen Einzelgespräche geführt.

Im Kreise anderer Betroffener fand Herr Müller zu neuem Halt und dem Erleben, mit seinem Problem nicht alleine zu sein. Der Austausch mit den anderen Betroffenen verhalf auch, das eigene Konsumverhalten vor dem Hintergrund der eigenen Lebenserfahrungen zu verstehen und mit der eigenen Lebensgeschichte besser ins Reine zu kommen.
Herr Müller lernte, gewohnten Trinksituationen ohne Alkohol zu begegnen, sich abzulenken und positiv zu beschäftigen. Entspannung und Genuss erreicht er nun ohne den Griff zur Flasche.

Herr Müller beendet nach einem Jahr seine Therapie. Mit der Partnerin lebt er nun in einer gemeinsamen Wohnung und er fand in diesem Zeitraum zu einer neuen Sportart, die ihn mit wöchentlichem Training und Wettkämpfen voll ausfüllt.

**Eingesparte Kosten für die öffentliche Hand:**

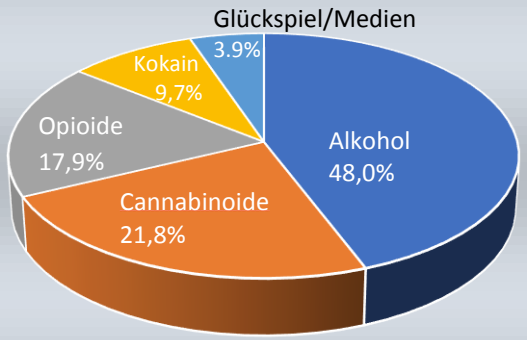
- ✓ Kosten durch gesundheitliche Folgeschäden einhergehend mit Berufsunfähigkeit
- ✓ ausbleibende Arbeitsersatzleistungen wie ALG I
- ✓ dazu kommt der immaterielle Gewinn für die Gemeinschaft/Gesellschaft durch die Erhöhung der Lebenszufriedenheit des einzelnen Menschen

**Jeder € investiert in die Suchtberatung spart 17 € öffentliche Gelder ein!**
(Quelle: www.xit-online.de)

## Ausgewählte Statistik 2023

- Im Jahr 2023 haben wir **990** Klient*innen und Angehörige begleitet
- **240** Menschen nahmen erstmals den Kontakt zur Fachstelle auf und führten ein individuelles Erstgespräch
- **144** Substitutionsbehandlungen für Heroinabhängige haben wir begleitet
- **77** Menschen wurden in stationäre Therapie vermittelt
- **32** Menschen mit Alkohol-, Drogen- und Medikamentenproblemen haben bei uns eine ambulante Rehabilitation durchgeführt
- **64** Menschen waren zur weiteren Stabilisierung in einer Nachsorgebehandlung
- **10** Menschen haben wir im Rahmen der Assistenzleistungen im eigenen Wohnen und Sozialraum (AWS) betreut

## Diagnosen 2023




## Suchthilfe wirkt → 1953 -2023

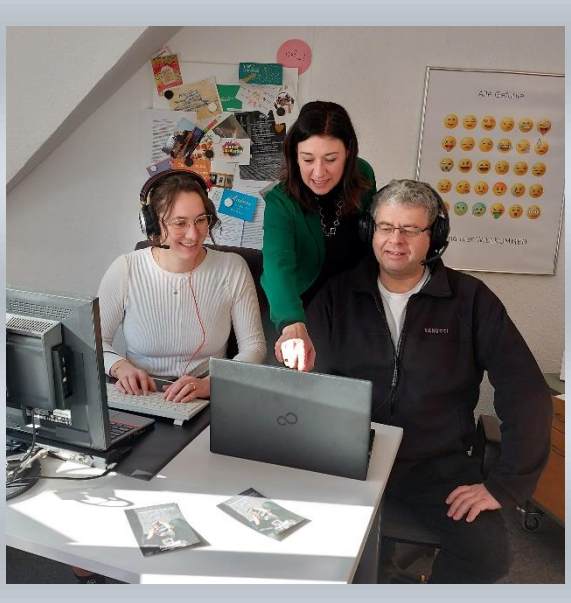
Für suchtkranke Menschen und ihre Angehörige schaffen, erhalten und verbessern Suchtberatungsstellen die Lebensqualität und Teilhabechancen. Sie bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Für die Kommune ist die Fachstelle Sucht nachweislich ein finanzieller Mehrwert. Jeder Euro, der von öffentlicher Hand investiert wird, spart der Gesellschaft jährlich Folgekosten in vielfacher Höhe.

Seit **70** Jahren sind wir im Schwarzwald-Baar-Kreis erste Anlaufstelle und Dreh- und Angelpunkt der Suchthilfe für die Betroffenen und deren Angehörige.

## Der neue digitale Weg DigiSucht

Unsere Antwort auf einen flexibleren und zeitgemäßen Zugang zu unseren Angeboten heißt **DigiSucht**. Ein Name, hinter der eine digitale Plattform für Suchtberatungsstellen steckt

Diese neue Onlineberatung ist so konzipiert, dass niedrigschwellig Personen verschiedener Altersgruppen und sozialer Herkunft erreicht werden können.



Im Rahmen einer kurzen Registrierung auf DigiSucht wird man der regionalen Beratungsstelle zugewiesen und hat direkt im Anschluss die Möglichkeit, eine Nachricht zu verfassen. Ziel ist es, für Berater*innen, Klient*innen und Angehörige einen sicheren Raum zu schaffen, in dem sich eine vertrauensvolle Beratungssituation entwickeln kann.

## Prävention
### Wir erreichen die Menschen

Präventiv
Agentur für Prävention

Unsere Präventionsarbeit wurde auch im Jahr 2023 stark nachgefragt und durch das dreiköpfige Präventionsteam der Fachstelle geleistet.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt **130** Präventionsveranstaltungen statt.
Dabei wurden insgesamt **3192** Menschen erreicht, davon waren **2690** Endadressat*innen und **502** Multiplikator*innen. Die häufigste Altersgruppe der Endadressat*innen lag zwischen 14 und 17 Jahren.

Die Themen reichten von Alkohol, Cannabis und anderen illegalen Drogen sowie Nikotin bis hin zu Neuen Medien. Suchtprävention richtet sich an Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Eltern, Führungskräfte, Auszubildende, ältere Menschen sowie Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen.

Suchtprävention stellt eine wichtige Schnittstelle ins Hilfesystem dar und kann einen wesentlichen Beitrag zu gesunder Entwicklung leisten.

Danke an alle, die uns 2023 bei unserer Arbeit unterstützt und begleitet haben.
Für das Team der Fachstelle Sucht –
Simone Burgert, Leitung

# Kontakt:

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH
**Fachstelle Sucht VS**
Beratung*Behandlung*Prävention
für Jugendliche und Erwachsene
Großherzog-Karl-Str. 6
78050 VS-Villingen
Tel 07721 878646-0
Fax 07721 878646-99
E-Mail: fs-sbk@bw-lv.de
www.bw-lv.de

Sie haben noch Fragen, Anregungen und Wünsche? Sprechen Sie mit uns oder besuchen Sie uns im Internet.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Spender*innen und Unterstützer*innen

**Verein für Jugend- und Berufshilfe e.V.**

Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg